

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Auftrag, den Sie mir bei der Wahl am 3. März erteilt haben, ist jetzt Wirklichkeit geworden: am 1. Mai habe ich mein Amt als 1. Bürgermeister angetreten. Damit stehe ich vor einer neuen Aufgabe in meinem Leben, meine berufliche Laufbahn, die ich vor 40 Jahren begonnen habe, ist jetzt abgeschlossen. Zwar bringe ich Erfahrung als Gemeinderat in diese Aufgabe mit, aber ich weiß, dass ich Neuland betrete und die Aufgaben eines Bürgermeisters ganz anders, vielfältiger und auch verantwortungsvoller sind.

Beim ersten Zusammentreffen mit allen Mitarbeitern der Gemeinde habe ich deren Offenheit und Wohlwollen gespürt und ich bin deswegen zuversichtlich, dass ich in vielfältiger Weise Unterstützung bekomme. Ganz besonders erfahre ich das durch den scheidenden Bürgermeister Wolfgang Koch: er hat mich in den zurückliegenden Wochen in die großen und kleinen Dinge des Amtes eingeführt und mir dadurch den Start leicht gemacht. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Den Dienst des Bürgermeisters sehe ich zuerst als Dienst am Bürger: Ich möchte offen und ansprechbar für Sie alle sein, ich wünsche mir einen persönlichen und ehrlichen Umgang miteinander und Toleranz und gegenseitigen Respekt.

Offenheit heißt für mich auch eine klare Linie und einen geraden Weg bei den notwendigen Entscheidungen. Nicht immer werden Entscheidungen, die unumgänglich sind, von allen begrüßt werden können. Hier möchte ich offen sein für sachliche Kritik, hoffe aber auch auf Einsicht und Verständnis.

Miteinander machen wir uns auf einen Weg in die nächsten Jahre, viele Aufgaben liegen vor uns. Ich wünsche mir Ihre Mitarbeit und Ihre Unterstützung. Ich selbst will all meine Kraft für unsere Gemeinde einsetzen.

Ihr
Bürgermeister Alois Straubinger

Erste Sitzung des Gemeinderates: Ein Start ohne Probleme

In großer Übereinstimmung hat der neugewählte Gemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung die wichtigen Personal- und Sachentscheidungen am Beginn der Wahlperiode 2002 – 2008 getroffen. Vorausgegangen war dieser ersten Sitzung ein gemeinsamer Gottesdienst, den Pfarrer Josef Olibambil unter das Thema „Frieden, Einheit



Mit der Amtskette übergibt Wolfgang Koch seinem Nachfolger Alois Straubinger auf der Bürgerversammlung auch symbolisch das Bürgermeisteramt

Foto: Josef Pittner

und Gerechtigkeit“ gestellt hatte. In seiner Begrüßungsansprache dankte er dem neuen Bürgermeister Straubinger für dieses bewußte Zeichen eines gemeinsamen Beginns und wünschte ihm und allen gewählten Gemeinderäten Gottes Segen und gutes Gelingen zum Wohle der Menschen.

Nach der feierlichen Vereidigung des neuen Bürgermeisters Alois Straubinger durch „Alterspräsident“ Georg Haunreiter standen die ersten wichtigen Entscheidungen an: Die Wahl des zweiten und dritten Bürgermeisters. Auf Vorschlag von Alois Straubinger wurde Josef Pittner (FW) einstimmig bei einer Enthaltung zum zweiten Bürgermeister gewählt. In seinem Dank für die Wahl brachte Josef Pittner seine Freude darüber

zum Ausdruck, dass ihm vom neuen Bürgermeister diese Aufgabe angeboten wurde und er wertete dies als ein gutes Zeichen offener und echter Partnerschaft. „Wenn es so weitergeht, dann kann es für unsere Gemeinde nur gut weitergehen.“

Alfred Kagerer (CSU/AWG) erhielt bei der Wahl zum dritten Bürgermeister 13 Ja - Stimmen bei zwei Enthaltungen.

Alle nachfolgenden Entscheidungen traf der Gemeinderat einstimmig.

So wurde festgelegt, dass es künftig neben dem Bau- und Umweltausschuss auch einen Werkausschuss geben wird. Seine Aufgaben sind so beschrieben: Angelegenheiten des Betriebs, der Erhaltung und der Pflege gemeindlicher Einrichtungen und der Grünanlagen (ausgenommen Gewässer). Die Mitglieder dieses Ausschusses werden sich vor allem auch um die Instandhaltung der öffentlichen Gebäude kümmern.

Der Bau- und Umweltausschuss wurde um

Inhalt

Start des neuen Gemeinderates	1
Alle Namen und Aufgaben	2
Einweihung Feuerwehrhaus Piesing	3
100 Jahre KAB Haiming	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine, Fundgrube	5
Gespräch mit Wolfgang Koch	6
Die ehemaligen Gemeinderäte	7
Menschen im Niedergern	8

einen Sitz erweitert und die CSU/AWG benannte Evelyn Sommer (SPD) als viertes Ausschussmitglied, um ihr dadurch die weitere Mitarbeit in einem Gemeinderatsausschuss zu ermöglichen.

Zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Rupert Koch bestimmt.

Fortsetzung Seite 2

Ein Start ohne Probleme

Fortsetzung von Seite 1

Auch die Ernennung von drei Referenten nahm der Gemeinderat einstimmig vor: Jugendreferenten sind Markus Niedermeier (CSU/AWG) und Albert Hofer (FW) und Seniorenreferentin Evelyn Sommer (SPD). Damit wurde auch bei der Vergabe dieser besonderen Aufgaben auf eine Ausgewogenheit zwischen den drei Gruppen im Gemeinderat geachtet.

Alle Ausschüsse, Aufgaben und Vertretungen finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

In einer kurzen Ansprache hatte Bürgermeister Alois Straubinger die Gemeinde mit einem Boot verglichen, das von einem Ufer zu einem anderen, neuen Ufer unterwegs ist.

Die Richtung der Fahrt ist vorgegeben, aber das Ziel liegt noch im Verborgenen. Auf dem Weg wird es Untiefen, Klippen und Sandbänke geben, darauf müssen alle achten. Und in dem Boot gibt es einen Steuerermann und 14 Ruderer. Wenn nur einer aus dem Takt gerät, kommt das ganze Boot aus dem Takt, verliert es den Kurs. Aus diesem Bild, so Alois Straubinger, wird deutlich: Nur gemeinsam kommen wir vorwärts, gelangen wir ans Ziel. Und wenn uns das gelingt, dann ist das nicht das Verdienst des Steuermanns, sondern der ganzen Mannschaft.

Mit dem Versprechen, selbst mit aller Kraft seinen Dienst zu leisten wünschte der 1. Bürgermeister dem Gemeinderat eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen in der Gemeinde Haiming. wb



Nicht zuviel versprochen hatten sich die beiden Bürgermeisterkandidaten bei der Nominierungsversammlung der CSU/AWG: Bis zur Wahl am 3. März gab es keinen Wahlkampf, sondern eine sachliche und faire Werbung um die Stimmen der Wähler. Dies ist der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit des 1. Bürgermeisters Alois Straubinger mit seinem Stellvertreter Josef Pittner und aller drei Gruppen im Gemeinderat.

Foto: Hubert Auer

Gemeinderat

Nach dem Gespräch mit den Anliegern wurden die Pläne für den Ausbau der Flurstraße in einzelnen Details nochmals geändert, insbesondere werden Pflasterflächen auf das unbedingt Notwendige reduziert.

Der Weg an der Schlossmauer und die Verbindungen zur Schlossstraße werden nicht geteert, sondern mit verfestigtem Kies gestaltet. Längsparkbuchten auf Höhe des Altenheimes werden nicht gegenüber den An-

liegern abgerechnet.

Nach Genehmigung der Änderungen durch die Regierung von Oberbayern erfolgt die Ausschreibung der Baumaßnahme.

Die Gemeinde Haiming beteiligt sich mit 3250 EUR an den Gesamtkosten von 50.000 EUR, die im Zusammenhang mit den Ausgrabungen und Fundsicherungen in Markt, Schützing und Neuhofen entstehen. Für die Zukunft ist geplant, dass wertvolle Funde im Heimatmuseum Markt und auch in Haiming gezeigt werden.

Ausschüsse und Vertretungsaufgaben

Finanzausschuss

Bürgermeister Alois Straubinger
Josef Mayerhofer (Wolfgang Beier)
Benedicta von Ow (Stefan Eichinger)
Heinz Wimmer (Markus Niedermeier)
Rupert Koch (Albert Hofer)

Rechnungsprüfungsausschuss

wie Finanzausschuss, ohne Bürgermeister
Vorsitz: Rupert Koch

Bau- und Umweltausschuss

Bürgermeister Alois Straubinger
Wolfgang Beier (Josef Mayerhofer)
Stefan Eichinger (Benedicta von Ow)
Alfred Kagerer (Otto Schwaiger)
Evelyn Sommer (Maria Gaßner)
Josef Pittner (Georg Haunreiter)

Werkausschuss

Bürgermeister Alois Straubinger
Stefan Eichinger (Benedicta von Ow)
Markus Niedermeier (Heinz Wimmer)
Otto Schwaiger (Alfred Kagerer)
Albert Hofer (Rupert Koch)

Jugendreferenten

Markus Niedermeier, Albert Hofer

Seniorenreferentin

Evelyn Sommer

Wasserzweckverband

Bürgermeister Alois Straubinger
Wolfgang Beier (Heinz Wimmer)
Maria Gaßner (Benedicta von Ow)
Josef Mayerhofer (Stefan Eichinger)
Otto Schwaiger (Alfred Kagerer)
Georg Haunreiter (Albert Hofer)

Kindergartenausschuss

Bürgermeister Alois Straubinger
Wolfgang Beier und Albert Hofer

Straßenzweckverband

Bürgermeister Alois Straubinger
Stefan Eichinger (Josef Mayerhofer)

Altenheimstiftung

Bürgermeister Alois Straubinger
Felix von Ow, Annemarie Siemel

100 Jahre KAB in Haiming

Wenn ein Verein so ein stolzes Jubiläum feiert, dann hat in der Regel der Festausschuss vor mindestens einem Jahr beschlossen, dass auf der Angerer Wiese drei Tage lang ein Bierzelt steht, mit Spitzenbands und Gaudi pur. Nicht so bei der KAB. Entsprechend ihrem Stellenwert unter den Haiminger Vereinen wollten und konnten sie nicht so auftrumpfen. Um so erfreulicher war es, dass sich einige Niedergerner mit der KAB solidarisch zeigten und ihre Unterstützung anboten, was die Gestaltung der Feierlichkeiten betraf. Mit vereinten Kräften wurde ein Programm entworfen und auch umgesetzt, das dem Jubiläum einen entsprechend feierlichen und heiteren Rahmen verlieh.

Der „Bunte Abend“, der als Einstimmung auf das Jubiläum geplant war, lockte viele Haiminger Bürger in den Saal Unter Wirt. Dass sie ihr Kommen nicht zu bereuen hatten, war das Verdienst von Rupert Koch und all derer, die mit ihren unterhaltsamen Darbietungen für ein abwechslungsreiches Programm sorgten. Der Bogen spannte sich von musikalischen Vorführungen bis zu Sketchen der Theatergruppe und einer Rückschau mit Dias auf die Aktivitäten der KAB. Garanten für traditionelle Unterhaltung waren ebenso dabei, wie junge Talente, die erstmals vor Publikum auftraten. Die anfängliche Nervosität, bei Anfänger und Profi gleichermaßen spürbar, verflog spätestens beim zweiten Auftritt und je später der Abend umso lockerer wurden manche Akteure, wie zum Beispiel

die „Blauen Jungs“ mit ihrem Leadsänger Bürgermeister Koch. Dass dabei der Evergreen „Capitano“ nicht fehlen durfte war wohl selbstverständlich. Das begeisterte Publikum bedachte zum Ausklang des Abends alle Akteure nochmals mit einem kräftigen Sonderapplaus.

Es gehört zur Tradition eines christlichen Vereins, dass so ein Jubiläum mit einem Festgottesdienst gefeiert wird. Der Einladung dazu waren 29 Vereine gefolgt, die in einem langen Festzug zur Kirche zogen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Haiminger Kirchenchor mit der Mozart-Messe „Missa brevis in B“. Der Diözesanpräses der KAB, Franz Schollerer zelebrierte den Gottesdienst und segnete, das vom Schirmherrn, Bürgermeister Koch, gestiftete Erinnerungsband. Zum



gemeinsamen Mittagessen zog man anschließend wieder zum Saal Unterer Wirt, wo Vorstand Anton Auer neben Landrat Schneider viele Ehrengäste begrüßen konnte, wie den KAB-Diözesanvorsitzenden Manfred Köhler, den Diözesansekretär Klaus-Peter Burmann sowie den Bundestagsabgeordneten Josef Hollerith, der auch die Festansprache hielt.

Ehrungen

Bei diesem Festakt wurden auch langjährige Mitglieder des Vereins für ihre Verdienste geehrt:

Mit der goldenen Ehrennadel wurde Paul Kremser für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Mit der silbernen Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Heidi und Horst Thau, sowie Vorstand Anton Auer, dem zusätzlich noch die rote Ehrennadel verliehen wurde, eine der höchsten Auszeichnungen der KAB.

JoP



Wenn alle an einem Strang ziehen...

JoP

Lange Zeit hat es fast so ausgesehen als ob für die Piesinger Wehr die letzte Stunde geschlagen hätte. Waren es erst unterschiedliche Auffassungen, wie und wo das zu eng gewordenen Feuerwehrhaus an- oder umgebaut werden sollte, so führten bald auch noch personelle Probleme innerhalb der Gruppe zu dieser Annahme. Die Trennung von der Niedergottsauer Wehr und der damit verbundenen Bildung eines eigenständigen Vereins waren nicht das Ende, sondern ganz im Gegenteil, der Neubeginn eines traditionsreichen Feuerwehrstandortes in der Gemeinde Haiming. Bereits 1891 wurde die Feuerwehr Piesing gegründet. Bis 1935 war die technische Ausrüstung, eine Saug-Druck-Spritze für den Handbetrieb, im Gut Piesing untergebracht, ehe man am jetzigen Standort das erste Feuerwehrhaus baute. Im Jahre 1982 wurde unter dem damaligen Kommandanten, Johann Altenbuchner, das Haus wegen der Unter-



bringung des neuen Fahrzeugs erstmals erweitert. Mit der Zunahme der aktiven Mannschaft auf bis zu 40 Mann wurden die Verhältnisse so eng, dass die Unfallverhütungsvorschriften nicht mehr erfüllt werden konnten. Erster Vorstand Alois Straubinger und Kommandant Helmut Karch waren es, die den Erweiterungsbau in die Wege leiteten. Vom Spatenstich bis zur Einweihung am 28. April sind 18 Monate Umbauzeit vergangen,

in der die Aktiven 3.400 freiwillige Arbeitsstunden einsetzten um dieses gelungene Bauwerk zu schaffen. Und dass die Piesinger nicht nur kräftig anpacken können, sondern auch zu feiern verstehen, davon konnten sich fast 300 Gäste überzeugen. Bei herrlichem Kaiserwetter waren neben den örtlichen Vereinen auch die Feuerwehrkameraden aus Überackern der Einladung gefolgt. Erster Sammelplatz war der Theaterstadl, wo

es ein Weißwurstfrühstück gab. So gestärkt zogen dann alle Vereine zum Feuerwehrhaus um dem Festgottesdienst und der Hauseinweihung beizuwohnen. In seiner Predigt machte Pfarrer Joseph deutlich, was der Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ für einen gläubigen Feuerwehrmann bedeuten kann und soll. Neben dem Pfarrer fand auch der Bürgermeister lobende Worte für die erbrachte Leistung und unterstrich dies mit einem Geschenk, einer geschnitzten Figur des Hl. Florians. Der neue Vorstand Sebastian Erlacher und Kommandant Martin Gartmeier bedankten sich bei der Gemeinde, dass sie mit ihrer zustimmenden Entscheidung den Fortbestand der Piesinger Wehr auf Jahre gesichert haben. Das gemeinsame Mittagessen im Theaterstadl und das gemütliche Zusammensitzen am Nachmittag vor dem Feuerwehrhaus bei bester Bewirtung machen deutlich, warum es in Bayern „Feierwehr“ heißt.



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung



Pflege der Grünflächen in der Gemeinde

Der personelle Engpass im gemeindlichen Bauhof, insbesondere auch die Übernahme von Hausmeisterdiensten im Schulhaus veranlassen den Gemeinderat, für die kommenden Frühjahr- und Sommermonate die Pflege der gemeindlichen Grünanlagen an eine Servicefirma zu vergeben.

Die Firma Hausmeisterdienst Korherr aus Marktl gab das günstigste Angebot ab und wird künftig folgende Flächen in zweiwöchigem Abstand mähen: Schule Haiming mit Spielplatz, Feuerwehr, Rathaus, Freifläche Buchwald, Boccia-Bahn-Areal am Altenheim und in Niedergottsau das Franziskanerplatzl und bei der Pumpstation. Alle drei Wochen ist die gesamte Freifläche der Kläranlage zu mähen. Insgesamt entstehen der Gemeinde dadurch Kosten für das Jahr 2002 in Höhe von 3.236 EUR.

Einladung

Die Gemeinde Haiming
dankt und **verabschiedet**

Bürgermeister **Wolfgang Koch**
und fünf **Gemeinderäte**

mit einem „**Bunten Abend**“
am 18. Mai 2002 – 20.00 Uhr
im Saal Unterer Wirt.

Die Niedergerner Bevölkerung ist dazu
herzlichst eingeladen.

Alois Straubinger
- **1. Bürgermeister** -
und der **Gemeinderat**

Erzieherin für die Mittagsbetreuung

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist die Stelle einer Betreuungsperson für die Mittagsbetreuung der Schulkinder neu zu besetzen. Gedacht ist an eine Person mit entsprechender Ausbildung in der Kinderbetreuung und berufliche Erfahrung in der Betreuung und der Beschäftigung von Kindern.

Interessierte Personen werden gebeten entsprechende Bewerbungsunterlagen (Foto, Lebenslauf, Zeugnisse) bis spätestens **7. Juni 2002** in der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Für Rückfragen steht Sachbearbeiter Josef Straubinger (Tel. 988712) gerne zur Verfügung.

Nationale Einsatzübung ELITE 2002

Die Nationale -Einsatzübung „ELITE 2002“ der Luftstreitkräfte wird in der Zeit vom 06. bis 17. Mai 2002 durchgeführt. Zeitgleich werden Landstreitkräfte in das Szenario von „ELITE 2002“ integriert. Der fliegerische Teil der Übung findet in den Lufträumen der Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg statt. Bodengebundene Kräfte werden auf und um den Truppenübungsplatz Heuberg disloziert.

Während der Übung werden Einsätze unter Einhaltung der geltenden Flugbetriebsbestimmungen in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geflogen.

Im begrenzten Umfang werde n Tiefflüge in einer Flughöhe von 500 Fuß (ca. 150 m) über Grund im Rahmen einer Ausnahmeregelung entgegen der generellen Tiefflugmindesthöhe von 1.000 Fuß (ca. 300 m) über Grund durchgeführt.

Bei der Planung der Übung wurde darauf geachtet, Kumulationen so weit wie möglich zu vermeiden. Diesem Vorhaben sind aber aufgrund der Luftraumstruktur und der Bevölkerungsdichte Grenzen gesetzt. Zum Einsatz kommen neben den Jagd- und Jagdbomberflugzeugen auch Hubschrauber und Transportflugzeuge.

Spenden von OMV Deutschland und Wacker-Chemie

Mit großzügigen Geldspenden unterstützten die OMV Deutschland und die Wacker-Chemie die Anschaffung weiterer Bücher für die Schulbibliothek der Schule Haiming. Im Namen der Schulleitung Frau Heide Etzler

und im Namen der politischen Gemeinde Haiming den beiden Firmen, vertreten durch H. Dipl.-Ing. R. Storek und H. Dr. H. Kutzer ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die geleisteten Zuschüsse.

Energieberatung in Haiming

Am Donnerstag, 20. Juni 2002, findet von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr eine weitere Energieberatung im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Energieberaterin

ist Frau Gertrud Noll. Zwecks Terminvereinbarung bitten wir um Anmeldung in der Verwaltung bei Herrn Wagner (Tel. 988716).

Termine

Mai

15. Mittwoch CSU-Ortsverband: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Sportheim Haiming
15. Mittwoch Mütterverein: Maiandacht,
anschl. Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
16. Donnerstag Frauenbund: „Geschenke originell verpackt“
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
18. Samstag Abschiedsfest für Bürgermeister und Gemeinderäte
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming
19. Sonntag Pfarrverband: Fest des gemeinsamen Weges
9.30 Uhr, Niedergottsau
22. Mittwoch Landfrauen: Maiandacht,
19.30 Uhr, Kapelle in Kemerting
29. Mittwoch KSK: Kriegermaiandacht,
anschl. gemütliches Beisammensein
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau

Juni

1. Samstag Falkenschützen: Gaudi-Triathlon mit der KSK
Gasthaus Mayrhofer
2. Sonntag Pfarrverband: Pfarrausflug
4. Dienstag Mütterverein: Tagesausflug zum Königssee
5. Mittwoch Schule Haiming: Vorlesestunde
16.15 Uhr, Bibliothek
- 7.-9. Fr.-So. Falkenschützen: 3-Tagesausflug ins Frankenland
Anmeldung bei Alois Maierhofer (8156)
17. Montag Arbeitskreis Kultur und Geschichte
19.30 Uhr, Unterer Wirt Haiming
19. Mittwoch Freizeitgruppe: Dart-Turnier im Zelt
19.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
20. Donnerstag Energieberatung
14.30 - 17.30 Uhr, Sitzungszimmer Rathaus
20. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Rathaus Haiming
20. Donnerstag Frauenbund: Sommerküche-Salate und Soßen
20.00 Uhr, Mutter-Kind-Raum, Unterer Wirt
20. Donnerstag Freizeitgruppe: Mannschaftsturnier Stockschützen,
17.30 Uhr, Qualifikation der Männer
21. Freitag Freizeitgruppe: Mannschaftsturnier Stockschützen
19.00 Uhr, Qualifikation der Frauen
22. Samstag Freizeitgruppe: Stockschützeturnier
14.00 Uhr, Endschießen der Herren
19.00 Uhr, Sonnwendfeier mit musik. Begleitung
24. Montag Pfarrverband: Firmung
9.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
29. Samstag FFW Niedergottsau: Kameradschaftsabend
Grillplatz Mayrhofer, Niedergottsau
29. Samstag Obst- und Gartenbauverein:
Einweihung der renovierten Bachwebertafel
19.30 Uhr, Vorabendgottesdienst in Haiming
anschl. Peter und Paul Feuer
30. Sonntag Obst- und Gartenbauverein:
Tag der offenen Gartentür im Moarhof in Piesing

Juli

2. Dienstag Frauenbund: Diözesanwallfahrt in Altötting
5. Freitag Premiere „Der Fluss und seine 7 Gäste“
20.30 Uhr, Theaterstadl Piesing
weitere Termine: siehe Seite 8
15. Montag Frauenbund: Radltour nach Mehring
13.30 Uhr, Abfahrt am Kirchplatz Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Herbstfest SV Haiming

Freitag, 6. September:

Schafkopfrennen

Samstag, 7. September:

Bierzeltbetrieb ab 15.00 Uhr
abends mit Musik – „Duo Oberbayern“

Sonntag, 8. September:

Der aus dem Fernsehen bekannte
Kabarettist Michael Altinger
präsentiert
um 20.00 Uhr im Saal Unterer Wirt
sein Programm „MÄCHTIG“

Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltung beginnt ab Mitte Juli bei den Vorverkaufsstellen:
Geschäftsstelle SV Haiming, RT-Reisen Burghausen,
RB Haiming. (Eintrittspreis 12 EUR zzgl. 1 EUR VVK-Geb)



Fundgrube

➤ Schnäppchen:

Verkaufe guterhaltener **VW Golf II**, TÜV bis Jan 03, mit Kat und Anhängerkupplung, 115.000 km, für nur 199,- EUR (☎ 1477).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

„Pfüt Euch God miteinander“

Mit diesen Worten verabschiedete sich Wolfgang Koch auf der Bürgerversammlung als Bürgermeister der Gemeinde Haiming.

Vorher hatte ihm Landrat Erwin Schneider für 12 Jahre Arbeit als Bürgermeister gedankt und seine Tatkraft und Energie, Sachlichkeit und Redlichkeit hervorgehoben. Und mit einem doppelten Lob würdigte er die Leistung von Wolfgang Koch: „Der Bürgermeister ist das Abbild der Gemeinde und umgekehrt: die Gemeinde ist ein Abbild ihres Bürgermeisters. Haiming ist eine ordentliche und saubere Gemeinde, wie man sie selten findet. Und sie ist eine der aktivsten Gemeinden im Landkreis.“

Das Scheiden von Bürgermeister Wolfgang Koch nimmt **DIE NIEDERGERNER** zum Anlass, mit ihm ein rückblickendes Gespräch zu führen.

Der 1. Mai 1990 war Dein erster Tag im Amt des Bürgermeisters. Kannst Du Dich noch an Dein Gefühl damals erinnern?

Das war mitten im Festjahr und das Maibaumaufstellen war eine schöne Sache. Aber am nächsten Tag, da war ich nervös. Ich war damals ganz allein auf mich gestellt, es wurde mir nichts übergeben, denn Bürgermeister Emmersberger war schon ein halbes Jahr ausgefallen. Die Verwaltung arbeitete sehr selbständig und ich mußte mich in alles erst reinfinden. Für mich und für alle war es ein totaler Neuanfang.

Was hat Dir in dieser Situation geholfen?

Nicht nur am Schreibtisch sitzen, sondern vor Ort sein und mit den Leuten reden. Vor

allem an den Baustellen. Mein Vorteil war, dass ich handwerkliche Kenntnis mitbrachte und durch die vielen Feuerwehrlehrgänge bei der OMV vielseitig ausgebildet war. Am Anfang war es auch schwierig, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden und auch zu erkennen, wo man vielleicht nur ausgenutzt wird. Zum Glück blieb mir damals unser erfahrener Geschäftsleiter erhalten, da er in Kirchdorf nicht gewählt wurde. *Bei der Bürgerversammlung hast Du eine Erfolgsbilanz in Zahlen vorgelegt. Wie schaut Deine Bilanz mit den Menschen im Niedergern aus?*

Die ganzen Jahre hatte ich mit den Menschen keine Schwierigkeiten. Ich hatte das Gefühl, dass die Leute zu mir gekommen sind und dass ich weiter helfen konnte, wo es ging; gerade auch in Bausachen durch Gespräche mit dem Landratsamt. Schwierig wird es halt, wenn die Gemeinde von den Bürgern Geld will. Aber da kann man nicht aus, auch wenn geschimpft wird. Aber im Großen und Ganzen glaube ich, dass ich gut mit den Leuten ausgekommen bin und sie mit mir.

Oft redet man von der Last des Amtes; was waren Deine Freuden im Amt des Bürgermeisters?

In der Früh bin ich als erstes in die Verwaltung und hab geschaut, was läuft. Und dann, wenn Zeit war, bin ich rausgegangen und hab mit den Gemeindefachleuten etwas konkretes getan, vor Ort etwas geschaffen. Wichtig war mir, bei den vielen Baumaß-



1. Mai 1990: 12 Jahre hielt Bürgermeister Wolfgang Koch das Geschick der Gemeinde Haiming in seinen Händen.

Foto: Josef Pittner

nahmen nach dem Rechten schauen, mit den Leuten reden und Fehler vermeiden. Und mit Augenmaß und Fingerspitzengefühl aus der Sicht der Praxis manchen Planungsfehler ausbessern. Zu den Mitarbeitern in der Verwaltung hatte ich ein ganz gutes Verhältnis, es war ein menschlicher Umgang miteinander. Mein Stil war nicht Anschaffen und Machtausübung, in einer so kleinen Gemeinde muß alles eine Einheit sein. Die Arbeit hat mich gefreut und mich gesund gemacht.

Was bringt jetzt die Zukunft?

Als erstes freue ich mich auf meinen Garten und mein ganzes Gebäude, da gibt es einiges nachzuholen, was liegen geblieben ist. Vielleicht wird's auch mal was mit Tennisspielen und Fischen. Und ich bin die ganzen Termine los, die manchmal schon belastend sein können. Ich kann jetzt wieder freentscheiden, wo ich am Abend hingehen werde. Und der Enkel ist auch noch da – also langweilig wird's mir bestimmt nicht.

Beim Blick zurück – wofür bist Du dankbar?

Dass alles reibungslos gelaufen ist und es keine Katastrophen gab. Dass vieles durch die Gemeinschaft gut gemacht wurde. Es gibt nichts, wo ich sagen müßte, das war nicht schön. Es war eine Super-Zeit, ich möchte sie nicht vermissen. Auch wenn ich jetzt froh bin, dass ich das Amt abgebe: Es geht mir auch etwas ab, weil ich es gerne gemacht habe, weil es ein Stück Leben für mich ist.

Wolfgang, wir danken Dir für das Gespräch und für Deine 33 Jahre als Gemeinderat und Bürgermeister!

Wolfgang Beier



Am letzten Arbeitstag die letzte Amtshandlung: Als Standesbeamter nimmt Bürgermeister Koch die Trauung von Simone Klotz und Hans Steinfeldner vor.

Foto: Josef Pittner

102 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Gemeinde

Auf diese beachtliche Zahl haben es fünf Gemeinderäte gebracht, die seit dem 1. Mai diesem Gremium nicht mehr angehören. Mit Bürgermeister Wolfgang Koch ist es fast der halbe Gemeinderat der die letzten Jahrzehnte die Entwicklung der Gemeinde Haiming mitprägte. Dieser einschneidende Wechsel im Gemeinderat ist für uns Anlass, von den scheidenden Gemeinderäten zu erfahren, wie sie ihren langjährigen Einsatz für unseren Niedergern im Rückblick beurteilen und was sie den Neugewählten an Ratschlägen mit auf den Weg geben möchten. *Die Gespräche führte Josef Pittner*



Heinrich Feichtner

wurde 1972 erstmals in den Gemeinderat gewählt und mit ihm, der nun in den Ruhestand getretene Bürgermeister Wolfgang Koch. Interessant ist es zu erwähnen, dass beide damals auf der gleichen Liste kandidierten. Im Wahljahr 1990 stellten sich beide

als Kandidaten für das Bürgermeisteramt zur Verfügung. Trotz der knappen Niederlage waren beide bis zuletzt sich gegenseitig respektierende Weggefährten im Einsatz für den Niedergern. In den ersten Jahren unter Bürgermeister Emmersberger war Feichtner dritter und in der Periode 84-90 zweiter Bürgermeister. Viele Baumaßnahmen und Investitionen der letzten fast 20 Jahre sind untrennbar mit dem Namen Feichtner verbunden. Zu nennen sind hier vor allem der Bau der gemeindlichen Kläranlage mit Kanal, den Beginn und die Durchführung der Städtebauförderung in Niedergottsau, Schulhausanbau in Haiming mit gleichzeitiger Einrichtung des Kindergartens in Niedergottsau, der Umbau der Alten Schule, sowie der Radweg an der Autobahnbrücke. Es war eine interessante Zeit, in der für die Gemeinde unwahrscheinlich viel geschaffen wurde und ihn reut nicht eine Stunde, die er für die Gemeinde tätig war, auch wenn die Familie phasenweise in den Hintergrund treten musste. Gerne denkt er zurück und es befällt ihn schon ein bisschen Wehmut, nicht mehr dabei zu sein. Doch seine neuen Aufgaben, Vorsitzender des Wasserzweckverbandes und Kirchenpfleger von Niedergottsau, werden ihm genügend Ablenkung bringen. Auf die Frage, was er den neuen Gemeinderäten mit auf ihren Weg geben möchte, antwortete er: „Einsatz für die Sache, sich und andere informieren, Mut zu Phantasien aber gepaart mit dem Sinn fürs Machbare.“



Alfred Reisner

wurde 6 Jahre nach seiner ersten Kandidatur 1978 in den Haiminger Gemeinderat gewählt und gehörte diesem Gremium somit 24 Jahre ohne Unterbrechung an. Im Blick zurück war es insgesamt eine schöne Zeit, die er nicht missen möchte. Er hat stets versucht seiner Überzeugung nach zu entscheiden, sich nicht „verbiegen“ zu lassen. Diese Geradlinigkeit hat er auch in harten Zeiten, wie z. B. der Schaffung des Kindergartens, praktiziert. Wenn es auch manchmal hart zur Sache ging, war der Umgang miteinander stets fair. Dem neuen Bürgermeister und allen Gemeinderäten wünscht er alles Gute und eine glückliche Hand für bürgerfreundliche Entscheidungen.



Franz-Xaver Maier

hat sich schon 1969 und 1972 für einen Sitz im Gemeinderat beworben, doch erst 1978 wurde er gewählt. Als „Postbote Verl“ hatte er stets das Ohr nahe am Bürger und musste sich, bei der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit, so manches anhören. Er denkt dabei besonders an den Sportheimbau 1978/79 oder an den Kanalbau samt Kläranlage. Er fand es immer wohltuend, dass man, trotz hitziger Debatten in den Sitzungen, nachher gemeinsam einkehrte. Als langjähriges Mitglied im Finanzausschuss gibt er dem neuen Gremium den Rat, sich bei den Entscheidungen am gesetzten Finanzrahmen zu orientieren und nicht über die Verhältnisse zu leben.



Josef Auerhammer

wurde 1990 bei seiner zweiten Kandidatur zum Gemeinderat gewählt. Berufsbedingt lag es nahe, dass er in den 12 Jahren ununterbrochen dem Bauausschuss angehörte und in dieser Funktion viel dazulernen konnte. Sein Hauptaugenmerk galt der

Überprüfung von Planungen im Rahmen der Städtebauförderung auf ihre technische Realisierbarkeit. Die Entscheidungen in Bezug auf die Sanierung der Schulturnhalle findet er für richtig. Gerne hätte er sich noch bei der Realisierung der neuen Ballsporthalle eingebracht. Den Neuen rät er, den Bürgern stets mit offenen Ohren zu begegnen, aber in dem Bewusstsein, es nicht jedem recht machen zu können.



Alfons Wimmer

hatte ebenfalls 1990 im zweiten Anlauf den Sprung in den Gemeinderat geschafft. In den 12 Jahren seiner Tätigkeit konnte er interessante Erfahrungen machen und viele Leute kennen lernen. Er ist dankbar in einer

Zeit dem Gremium angehört zu haben, in der viel für die Gemeinde geschaffen wurde. Trotz seines noch relativ geringen Alters zieht er sich freiwillig aus dem Ehrenamt zurück. Er stellte in letzter Zeit mangelnde Motivation bei sich fest, weil seiner Meinung nach der Gestaltungsspielraum immer enger wird und vieles von dem, was man sich vornahm, nicht umzusetzen war. Als einer der beiden Jugendreferenten der Gemeinde, ist es ihm ein besonderes Anliegen allen Vereinen zu danken, die bei der jährlichen Gestaltung des Ferienprogramms einen Beitrag geleistet haben.

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Juni und Juli!

Regina und Franz Ballerstaller
Sohn Andreas
 Adelheid Bauer und Franz Ettl
Tochter Johanna
 Manuela und Matthias Rauschecker
Sohn Christoph
 Manuela und Roland Auerhammer
Tochter Lena
 Yvonne und Volker Starflinger
Tochter Zara
 Rita und Rainer Speckmaier
Tochter Anna-Lena
 Johanna Renner
Tochter Anna-Maria
 Bianka und Heiko Pieczka
Tochter Marina

Gertraud Altenbuchner, Haiming
 70. Geburtstag
Josef Altmannshofer, Niedergottsau
 70. Geburtstag
Maria Asenkerschbaumer, Kemerting
 70. Geburtstag
Gottfried Augsburg, Haiming
 70. Geburtstag
Helga Dallinger, Haarbach
 70. Geburtstag
Emma Goyarts, Haiming
 70. Geburtstag
Walburga Unterstöger, Moosen
 70. Geburtstag
Anna Emmersberger, Niedergottsau
 75. Geburtstag
Hedwig Storfinger, Kemerting
 75. Geburtstag

Martin Straubinger, Holzhausen
 75. Geburtstag
Theresia Eder, Viehhausen
 80. Geburtstag
Adolf Seyfried, Holzhausen
 80. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Wiltrud Seubert, Haiming, 12.3.02
Theres Kaiser, Haiming, 13.3.02
Herbert Puhl, Neuhofen, 19.3.02
Philipp Jakob, Haiming, 20.3.02
Josef Zauner, Kemerting, 26.3.02
Johann Auer, Aumühle, 29.3.02
Mechthilde Tichatschek, Haiming, 15.4.02
Else Fräger, Haiming, 18.4.02

Zusammenstellung: mb



Am 5. Juli 2002 ist Premiere für die neue Fluss-Saison. Nach dem großartigen Erfolg im Jahr 2000 wird dieses zweite Theaterstück, das Martin Winklbauer für den Niedergern geschrieben hat, wieder im Theaterstadl Piesing aufgeführt. Dabei wird es im zweiten Teil auch kleine Veränderungen geben: Zu Ehren von Kaiserin Sophie wird eine Gruppe von Kindern ein Festgedicht auftragen und unfreiwillig für etwas Verärgerung sorgen. Und der Schiffsmann Wenzel kann beim Hofball in diplomatischen Ver-

handlungen mit dem kaiserlichen Großadmiral nur zusätzliche Verwirrung stiften. Im Moarhof haben bereits die gärtnerischen Vorbereitungen begonnen, damit im Juli für die Hoffeste alles grünt und blüht. Am 5. / 6. / 7. / 12. / 13. / 14. / 17. / 19. / 20. Juli, jeweils um 20.30 Uhr, kann man sich vom Fluss in den Theaterstadl nach Piesing einladen lassen. Am 3. Juni beginnt der Verkauf für die Vorstellungen; die Karten gibt es bei Elisabeth Herleder, Weiherstraße 15, Tel. 1678.

Lieder- und Gedichtenachmittag im BRK Altenheim Haiming

Bewohner, Angehörige und das Personal gestalteten gemeinsam am 4. April 2002 nachmittags ein Unterhaltungsprogramm. Es wurden Lieder in Mundart, Gedichte aus der bayerischen Welt und von Wilhelm Busch vorgelesen. Die Veranstaltung war gut besucht und war wie immer für jedermann zugänglich. Die



Fotos: privat



Bewohner waren begeistert und wünschen sich so einen Veranstaltungsnachmittag öfters. Es kann sich jeder in der Verwaltung melden, der sich traut und Lust zu einem Vortrag hat und an einem weiteren Nachmittag mitwirken möchte.

*Renate Brandstein
 Heimleitung*